

GOTTES WORT an JEDEM ORT



am 3. April 2020
um 20 Uhr

Am heutigen Freitag können Sie sich mit den Texten **auf den Palmsonntag einstimmen** – genauer gesagt: auf einen Teil des Palmsonntags...

Dieser Tag hat zwei Seiten. Zum einen denken wir – wenn möglich – mit festlichen Prozessionen an den Einzug Jesu in Jerusalem. In Jerusalem damals schlug die Stimmung um und viele Menschen wandten sich gegen Jesus. Auch daran denken wir am Palmsonntag, in dem wir die Leidensgeschichte lesen. Um diese Passion soll es aber am nächsten Freitag, dem Karfreitag im Bibelprojekt gehen. An diesem Wochenende steht der Jubel um Jesus im Mittelpunkt.

So ist hier der biblische Bericht vom Einzug Jesu in Jerusalem zu lesen. Gleichzeitig sind bestimmte „Bilder“ oder zentrale Begriffe hervorgehoben. Daneben ist eine mögliche Bedeutung oder der biblische Zusammenhang hinzugefügt.

Matthäus-Evangelium, Kapitel 21 (Einheitsübersetzung 2016)

1 Als sie sich **Jerusalem** näherten und nach Betfage am Ölberg kamen, schickte Jesus zwei Jünger aus 2 und sagte zu ihnen:
Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine **Eselin** angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir!

Jesus wählt kein Pferd für seinen Einzug. Mit Pferden reiten „normale“ Herrscher ein. Und: Pferde sind die Reittiere für den Krieg.

Jesus ist ein friedfertiger, ein anderer König.

Er reitet auf einem Esel herein, einem Lasttier. Auch Jesus liegt eine schwere Last auf den Schultern. Und nebenbei bemerkt: Der Esel hatte schon rund um die Geburt Jesu und die Flucht nach Ägypten seine Bedeutung ...

<p>3 Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.</p>	
<p>4 Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: 5 Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist sanftmütig und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.</p>	<p><u>Aus Sacharja 9:</u> 9 Juble laut, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir. Gerecht ist er und Rettung wurde ihm zuteil, demütig ist er und reitet auf einem Esel, ja, auf einem Esel, dem Jungen einer Eselin.</p>
	<p>Tochter Zion</p>
<p>6 Die Jünger gingen und taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte. 7 Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf.</p>	
<p>8 Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.</p>	
<p>9 Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!</p>	<p><u>Aus Psalm 118:</u> 25 Ach, HERR, bring doch Rettung! Ach, HERR, gib doch Gelingen! 26 Gesegnet sei, der da kommt im Namen des HERRN! Wir segnen euch vom Haus des HERRN her. 27 Gott ist der HERR. Er ließ Licht für uns leuchten. Tanzt den Festreigen mit Zweigen bis zu den Hörnern des Altars! 28 Mein Gott bist du, dir will ich danken. Mein Gott bist du, dich will ich erheben. 29 Dankt dem HERRN, denn er ist gut, denn seine Huld währt ewig!</p>
	<p>Hosanna bedeutete eigentlich: Bring doch Hilfe. Erst später wurde ein (liturgischer) Jubelruf daraus.</p>
<p>10 Als er in Jerusalem einzog, erbehte die ganze Stadt und man fragte: Wer ist dieser?</p>	<p>In Mt 26, 51 heißt es nach Jesu Tod: Und siehe, der Vorhang riss im Tempel von oben bis unten entzwei. Die Erde bebte und die Felsen spalteten sich.</p>

11 Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.	
---	--

Vielleicht finden Sie selbst noch weitere Bilder oder biblische Parallelstellen.

Wer sich die Zeit nehmen mag,

kann an diesen Stellen noch einmal genauer hinschauen:

Psalm 24 – besonders die Verse 7 – 10

„Lob und Ehre sei dir, Gesalbter, König, Erlöser...“

(Gotteslob Nr. 769, Strophen 1-5)

„Singt dem König Freudenpsalmen“

*... greift besonders alle Bilder aus dem Evangelium (König, Palmen, Tochter Zion, ...)
auf - (Gotteslob Nr. 280)*

Osterlied „Öffnet euch, ihr Tore, weit nun öffnet euch“

(Gotteslob Nr. 783, Str. 1)

Und wer bei Matthäus 21 weiterliest, wird (vielleicht) überrascht sein, was dort
- direkt im Anschluss an diese Jubelszenen aus den Versen 1-11 - geschrieben
steht...